

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

REC'D 26 JUL 2005

PCT

WIPO

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

A/8

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000587

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
21.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
21.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
A61B17/12

Anmelder
DENDRON GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103
D-10958 Berlin
Tel. +49 30 25901 - 0
Fax: +49 30 25901 - 840

Bevollmächtigter Bediensteter

Filali, S

Tel. +49 30 25901-599



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000587

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000587

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 3-9, 11-16, 18, 20 Nein: Ansprüche 1,2,10,17,19,21-24
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-24
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-24 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : US 6,468,266

D2 : DE 101 18 017

2. UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist. Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vorrichtung zur Implantation von durch Elektrolyse ablösbaren Okklusionswendeln (120) in Blutgefäßen und Körperhohlräumen, insbesondere

Aneurysmen, mit einer Einführhilfe (110), wenigstens einer distal zur Einführhilfe (110) angeordneten Okklusionswendel (3) und wenigstens einem elektrolytisch korrodierbar ausgebildeten Ablöseelement (2), wobei zwischen Ablöseelement (112) und Okklusionswendel (120) wenigstens eine Stabilisierungswendel (123) angeordnet ist, wobei die Stabilisierungswendel (123) über eine elektrisch isolierende Klebeschicht (121) mit der Okklusionswendel (120) verbunden ist, so daß die Okklusionswendel (120) bei Anlegen einer elektrischen Spannung an das Ablöseelement (112) von der Spannung isoliert ist (siehe D1, Figuren 6-8).

Daher scheint der Patentanspruch 1 das Erfordernis des Art.33(2) PCT nicht zu erfüllen.

3. UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 24

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 24 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Medizinisches Implantat bestehend aus wenigstens einer Okklusionswendel (3) und wenigstens einem Ablöseelement (2), und wenigstens eine Stabilisierungswendel (123) wobei die Stabilisierungswendel (123) zwischen Ablöseelement (112) und Okklusionswendel (120) angeordnet ist und die Stabilisierungswendel (123) über eine elektrisch isolierende

Klebeschicht (121) mit der Okklusionswendel (120) verbunden ist (siehe D1, Figuren 6-8). Daher scheint der Patentanspruch 24 das Erfordernis des Art.33(2) PCT nicht zu erfüllen.

4. ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 10, 17, 19, 21-23

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 2, 10, 17, 19 und 21-23 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart, eine Stabilisierungswendel (5) mit einem elektrisch isolierenden Überzug (Ansprüche 2 und 10; siehe Fig. 8), einen elektrisch isolierenden Überzug aus einem Acrylat-Klebstoff (Anspruch 17; siehe Spalte 5, Zeile 39), ein Ablöseelement aus einer Stahllegierung (Anspruch 19; siehe Fig. 8), eine Okklusionswendel aus Platin oder einer Platinlegierung (Anspruch 21; siehe Spalte 10, Zeilen 32-33), eine Einführhilfe am Führungsdraht (Anspruch 22) in Kombination mit einem Mikrokatheter (Anspruch 23).

Daher scheinen die Patentansprüche 2, 10, 17, 19 und 21-23 t das Erfordernis des Art.33(2) PCT nicht zu erfüllen.

5. ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 3-9, 18, 20

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 3-9, 18, 20 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 3 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vorrichtung zur Implantation von durch Elektrolyse ablösbaren Okklusionswendeln (120).

Der Gegenstand des Anspruchs 3 unterscheidet sich daher von der bekannten Okklusionswendel (120) dadurch, daß durch das Lumen der Okklusionswendel ein Sicherungsmittel (6) verläuft.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß Teile der Okklusionswendel durch Zug- oder Torsionsbeanspruchung auseinandergezogen werden.

Die in Anspruch 3 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Dokument D2 beschreibt hinsichtlich des Merkmals "Sicherungsmittel" dieselben Vorteile wie die vorliegende Anmeldung (siehe D2, §.47). Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals in die in Dokument D1 beschriebene Vorrichtung als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.

Die gleiche Begründung gilt mutatis mutandis, auch für die abhängigen Ansprüche 4-9, 18, 20.

Der Gegenstand der Ansprüche 3-9, 18, 20 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

6. Industrielle Anwendbarkeit

Die gewerbliche Anwendbarkeit der Ansprüche 1-24 ist offensichtlich, so daß die Erfordernisse des Artikels 33(4) PCT erfüllt sind.

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

REC'D 26 JUL 2005

PCT

WIPO

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

A/8

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000587

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
21.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
21.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
A61B17/12

Anmelder
DENDRON GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - Glitschiner Str. 103
D-10958 Berlin
Tel. +49 30 25901 - 0
Fax: +49 30 25901 - 840

Bevollmächtigter Bediensteter

Filali, S

Tel. +49 30 25901-599



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000587

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000587

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit
Ja: Ansprüche 3-9, 11-16, 18, 20
Nein: Ansprüche 1,2,10,17,19,21-24

Erfinderische Tätigkeit
Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-24

Gewerbliche Anwendbarkeit
Ja: Ansprüche: 1-24
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : US 6,468,266

D2 : DE 101 18 017

2. UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist. Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vorrichtung zur Implantation von durch Elektrolyse ablösbaren Okklusionswendeln (120) in Blutgefäßen und Körperhöhlräumen, insbesondere

Aneurysmen, mit einer Einführhilfe (110), wenigstens einer distal zur Einführhilfe (110) angeordneten Okklusionswendel (3) und wenigstens einem elektrolytisch korrodierbar ausgebildeten Ablöseelement (2), wobei zwischen Ablöseelement (112) und Okklusionswendel (120) wenigstens eine Stabilisierungswendel (123) angeordnet ist, wobei die Stabilisierungswendel (123) über eine elektrisch isolierende Klebeschicht (121) mit der Okklusionswendel (120) verbunden ist, so daß die Okklusionswendel (120) bei Anlegen einer elektrischen Spannung an das Ablöseelement (112) von der Spannung isoliert ist (siehe D1, Figuren 6-8).

Daher scheint der Patentanspruch 1 das Erfordernis des Art.33(2) PCT nicht zu erfüllen.

3. UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 24

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 24 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Medizinisches Implantat bestehend aus wenigstens einer Okklusionswendel (3) und wenigstens einem Ablöseelement (2), und wenigstens eine Stabilisierungswendel (123) wobei die Stabilisierungswendel (123) zwischen Ablöseelement (112) und Okklusionswendel (120) angeordnet ist und die Stabilisierungswendel (123) über eine elektrisch isolierende

Klebeschicht (121) mit der Okklusionswendel (120) verbunden ist (siehe D1, Figuren 6-8). Daher scheint der Patentanspruch 24 das Erfordernis des Art.33(2) PCT nicht zu erfüllen.

4. ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 10, 17, 19, 21-23

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 2, 10, 17, 19 und 21-23 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart, eine Stabilisierungswendel (5) mit einem elektrisch isolierenden Überzug (Ansprüche 2 und 10; siehe Fig. 8), einen elektrisch isolierenden Überzug aus einem Acrylat-Klebstoff (Anspruch 17; siehe Spalte 5, Zeile 39), ein Ablöseelement aus einer Stahllegierung (Anspruch 19; siehe Fig. 8), eine Okklusionswendel aus Platin oder einer Platinlegierung (Anspruch 21; siehe Spalte 10, Zeilen 32-33), eine Einführhilfe am Führungsdraht (Anspruch 22) in Kombination mit einem Mikrokatheter (Anspruch 23).

Daher scheinen die Patentansprüche 2, 10, 17, 19 und 21-23 das Erfordernis des Art.33(2) PCT nicht zu erfüllen.

5. ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 3-9, 18, 20

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 3-9, 18, 20 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 3 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vorrichtung zur Implantation von durch Elektrolyse ablösbaren Okklusionswendeln (120).

Der Gegenstand des Anspruchs 3 unterscheidet sich daher von der bekannten Okklusionswendel (120) dadurch, daß durch das Lumen der Okklusionswendel ein Sicherungsmittel (6) verläuft.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß Teile der Okklusionswendel durch Zug- oder Torsionsbeanspruchung auseinandergezogen werden.

Die in Anspruch 3 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Dokument D2 beschreibt hinsichtlich des Merkmals "Sicherungsmittel" dieselben Vorteile wie die vorliegende Anmeldung (siehe D2, §.47). Der Fachmann würde daher die Aufnahme dieses Merkmals in die in Dokument D1 beschriebene Vorrichtung als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.

Die gleiche Begründung gilt mutatis mutandis, auch für die abhängigen Ansprüche 4-9, 18, 20.

Der Gegenstand der Ansprüche 3-9, 18, 20 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

6. Industrielle Anwendbarkeit

Die gewerbliche Anwendbarkeit der Ansprüche 1-24 ist offensichtlich, so daß die Erfordernisse des Artikels 33(4) PCT erfüllt sind.